

## Protokoll öffentliche Sitzung des Orsrates Groß Dungen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 24.10.2017
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:40 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Bock's Gasthof, Groß Dungen

---

### Anwesende:

Herr Marc Busche

Herr Klaus Germer

Frau Aloysia Bonnke

Herr Martin Güldenpfennig

Frau Antje Heidutzek

Herr Torsten Hertner

Herr Jörg Werner

Herr Heiko Räther

Verwaltung/Protokollführer

Verwaltung

### Es fehlten:

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
  - TOP 2 Genehmigung der Ortsratsniederschrift vom 17.05.2017
  - TOP 3 Bericht über die Ausführung der gefassten Beschlüsse aus der vorgenannten Niederschrift
  - TOP 4 Sachstands -und Informationsbericht über das Hochwasser
  - TOP 5 Vorstellung Bürgerinitiative Hochwasser
  - TOP 6 Erkenntnisse und Ergebnisse der Ortsbegehung
  - TOP 7 Situation der Grundschule Groß Dungen
  - TOP 8 Mitteilungen und Anfragen
- Anschließend Einwohnerfragestunde-

## **Protokoll:**

### Öffentlicher Teil

#### **1 Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ortsbürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Einberufung ordnungsgemäß erfolgt und der Ortsrat beschlussfähig ist. Mit Hinweis auf die Tagesordnung teilte der Ortsbürgermeister mit, dass die Tagesordnungspunkte 4 und 5 gemeinsam behandelt würden.

#### **2 Genehmigung der Ortsratsniederschrift vom 17.05.2017**

Die genannte Niederschrift wurde in Form und Fassung genehmigt.

#### **3 Bericht über die Ausführung der gefassten Beschlüsse aus der vorgenannten Niederschrift**

Ein Bericht war nicht erforderlich.

#### **4 Sachstands -und Informationsbericht über das Hochwasser**

Ortsbürgermeister Busche führte in die Thematik ein und stellte zunächst die Vorsitzenden der Bürgerinitiative Hochwasser Frau Caroline Geburek und Herrn Bernd Ebeling vor. Er betonte, dass durch Bildung der BI die Verwaltung einen Ansprechpartner habe, was die Sache für alle vereinfache.

Im Anschluss stellte sich Frau Geburek vor. Sie betonte, dass es der BI nicht um Schuldzuweisungen gehe, sondern um eine Aufarbeitung der Geschehnisse, so dass für die Zukunft Sorge getragen werde, ein solches Szenario künftig zu vermeiden. Dabei erinnerte sie an 2007 und beschrieb die Aufgabe der BI darin, dass diese die nun angelaufenen Prozesse zum Hochwasserschutz weiter vorantreibe bzw. darauf achte, dass die nun geplanten Maßnahmen auch umgesetzt würden.

Herr Ebeling ergänzte, dass mittlerweile 300 Betroffene in der BI organisiert seien. Weiter verwies er auf die geschaltete Homepage der BI (<http://www.bi-hochwasser.de>) auf der transparent die Aktionen der BI dargestellt werden. Seit Gründung der BI wurden viele Gespräche mit Stadtverwaltung und Landkreis geführt. Rechtliche Schritte habe man erstmal hinten angestellt.

Gleichzeitig stellt Herr Ebeling klar, dass die BI solange aktiv bleibe, bis man das Gefühl habe, für eine vergleichbare Wetterlage, die das Hochwasser ausgelöst habe, ausreichend gerüstet zu sein. Er wies weiter darauf hin, dass durch die zahlreichen Gespräche nun ein Gefühl für die Gesamtproblematik bestehe. Insbesondere bei Maßnahmen, die auf Privatgrundstücken zu realisieren seien, könne die BI positiv einwirken.

Herr Busche ergänzte, dass auch viele Maßnahmen geplant seien, die das Wasser von Alme/Riehe/Lamme zurückhalten sollen. Weiter führte Herr Busche aus, dass in den letzten Jahren zwar viel über Hochwasser diskutiert wurde, dabei ging es zuletzt vordergründig um das Thema Bauverbot innerhalb des festgesetzten Überschwemmungsgebietes. Das eigentliche Thema Hochwasserschutz sei da so ziemlich in den Hintergrund gerückt. Dies habe sich jedoch nun geändert. Weiter berichtete Herr Busche, dass zwischenzeitlich ein neues Gremium zum Thema Hochwasserschutz geschaffen wurde. Der zur Zeit neu erarbeitete Feuerwehrbedarfsplan werde ebenfalls auf die Belange des Hochwasserschutzes abgestimmt.

Herr Räter bestätigte, dass die Intensität zum Hochwasserschutz aufgrund der Ereignisse stark an Fahrt aufgenommen habe. Hinsichtlich der Geschehnisse vom Juli 2017 verwies er auf die Ratssitzung

vom 14.09.2017. Abschnittsleiter Matthias Mörke habe detailliert den Ablauf der Ereignisse geschildert. Der Vortrag kann als PDF auf der Homepage der Stadt eingesehen werden. Ebenso verhält es sich mit den geplanten Maßnahmen sowie den dazugehörigen Zeitabläufen.

Herr Räter räumte ein, dass der Hochwasseralarmplan nicht auf die zurückliegenden Ereignisse ausgerichtet war. Insgesamt waren 10 der 13 Ortsteile betroffen. Das Ausmaß der Überschwemmungen war so bis heute nicht vorstellbar. Speziell zu Groß Dungen bleibe festzuhalten, dass bereits umfassende Schutzmaßnahmen geplant aber noch nicht umgesetzt waren. Um die Maßnahmen umzusetzen, soll in 2018 ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden. Herr Busche ergänzte, dass durch die Maßnahmen ein Vielzahl an Eigentümern betroffen seien. Er appellierte an die Eigentümer, sich nicht vor diesen Maßnahmen zu verschließen.

Weiter führte Herr Räter aus, dass die Stadt zu den Hochwasserschutzmaßnahmen des Landkreises weitere flankierende Maßnahmen plane. Dazu zähle die Anschaffung einer Abfüllanlage für Sandsäcke, eine entsprechende Ausrüstung der Feuerwehren sowie verschiedene andere Maßnahmen.

Zum Thema Hochwasserhilfe des Landes Niedersachsen erklärte Herr Räter, dass das Land verschiedene Programme aufgelegt habe, wonach Privatleute bis zu 80 % Ihrer Schäden ersetzt bekommen können. Die Anträge können über die Stadt Bad Salzdetfurth eingereicht werden. Im Rathaus werden Frau Ziemann und Frau Pape entsprechende Hilfestellung bei der Antragstellung leisten. Herr Hertner ergänzte, dass die Antragssteller oftmals Gutachten beibringen müssten. Die Kosten hierfür seien aber ebenfalls förderfähig.

Die Sitzung wurde im Anschluss für eine Bürgerfragestunde unterbrochen. Zentraler Punkt der Zuhörer war eine unzureichende Kommunikation, so dass man sich allein gelassen fühlte. Auch warum kein Katastrophenalarm ausgelöst wurde, beschäftigte die Zuhörer.

Im Anschluss wurde die Ortsratssitzung wieder fortgeführt.

Herr Busche betonte nochmal, dass auch ein Feuerwehrstandort Gr. Dungen im Ergebnis nichts geändert hätte, eventuell wäre so aber der Informationsfluss besser gewesen. Künftig soll das Thema Feuerwehr Groß Dungen nochmal aufgegriffen werden. Eventuell könne man einen gemeinsamen Lösungsansatz mit Klein Dungen verfolgen.

Herr Germer bedankt sich nochmal bei allen Wehren, die im Stadtgebiet im Einsatz waren. Der Ortsrat stimmte auch einstimmig einer Zahlung von 250,- EUR für die Bad Salzdetfurther Wehren zu.

Herr Busche informierte die Anwesenden, dass bei der Benefizveranstaltung mit dem Feuerwehrmusikzug Dinklar insgesamt gut 2.300,- EUR zusammengekommen sind. Diese wurden an die Aktion „HAZ hilft“ weiter gereicht.

## **5            Vorstellung Bürgerinitiative Hochwasser**

Siehe TOP 4

## **6            Erkenntnisse und Ergebnisse der Ortsbegehung**

Zunächst wies Herr Busche darauf hin, dass noch eine weitere Ortsbegehung stattfinden soll.

Bahnhofsallee

Hinsichtlich der Bahnhofsallee erklärte Herr Räter, dass die Parksituation klar geregelt sei und rechtlich in dieser Form einwandfrei sei. Klar sei aber auch, dass die Profiblocks nicht ideal seien. Diese Blöcke sind entbehrlich. Wünschenswert seien professionelle Systeme. Wobei klar sei, dass die Stadt nur die Kosten trage könne, soweit hier eine Erforderlichkeit bestehe. Darüber hinaus müsse sich der Ortsrat beteiligen. Die Verwaltung werde dem Ortsrat 2 – 3 Alternativen erarbeiten, über die dann weiter beraten werden solle.

#### Prof. Hillebrand Straße

Herr Räter führte aus, dass laut Verkehrskommission ein Halteverbot nicht für erforderlich gehalten werde. Die ermittelten 3,05 m Restfahrbahnbreite seien vollkommen ausreichend. Herr Germer hielt die Einschätzung der Verkehrskommission nicht für nachvollziehbar. Seiner Einschätzung nach, wäre die Restfahrbahnbreite nur noch 2,00 m und damit nicht breit genug, insbesondere für den Busverkehr.

#### Heinder Straße

Hinsichtlich einer Ausdehnung der Tempo 30 – Zone erklärte Herr Räter, dass dies von der Verkehrskommission abgelehnt werde.

#### Bahnübergang Heinder Straße

Ein Gespräch mit der Bahn zu den Schließzeiten der Schrankenanlage stehe noch aus.

#### Einmündungsbereich Heinder Straße / Hildesheimer Straße

Herr Räter führte aus, dass das Straßenbauamt erklärt habe, dass eine Ausweitung bzw. Rücksetzung der Linksabbiegespur nicht realisierbar sei, da der vorhandene Platz bereits vollkommen ausgereizt sei.

#### Tempo 30 bei Grundschule Groß Dungen

Nicht zuletzt aufgrund einer Unterschriftenaktion habe sich der Ortsrat für eine Tempobeschränkung im Bereich der Grundschule Groß Dungen eingesetzt. Die daraufhin anberaumte Verkehrskommission hat sich die Situation vor Ort angeschaut. Herr Räter zitierte die Antwort der Verkehrskommission bzw. der Straßenverkehrsbehörde. Nach Ansicht der Verkehrsbehörde bringe eine Geschwindigkeitsreduzierung keinen zusätzlichen Sicherheitsgewinn. Die Straßenverkehrsbehörde verwies darauf, den Grünbewuchs niedrig zu halten. Herr Räter führte aus, dass die Verwaltung weitere Optionen prüfe. Es sei aber zu früh, diese öffentlich vorzustellen. Herr Busche führte aus, dass dieses Ergebnis nicht zufriedenstellend sei. Herr Germer ergänzte, dass das Thema für ihn damit noch nicht vom Tisch sei.

## **7 Situation der Grundschule Groß Dungen**

Herr Räter verwies zunächst auf die Informationsveranstaltung, welche am selben Tage in der Grundschule für Eltern- und Lehrerschaft durchgeführt wurde. Weiter führte Herr Räter aus, dass im Rahmen vorbereitender Untersuchungen für anstehende Akkustikmaßnahmen im Fußboden Teerkleber festgestellt wurde. Dieser Baustoff, welcher in den 50er und 60er Jahren verbaut wurde, wird mittlerweile als gesundheitsschädigend eingestuft. Um hier eine Gefährdung auszuschließen, habe man diese Räumlichkeiten vorsorglich gesperrt und eine Untersuchung anberaumt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung haben ergeben, dass keine Gefährdungen vorliegen. Es wurde aber empfohlen, den Boden versiegeln zu lassen. Diese Maßnahme soll auch kurzfristig durchgeführt werden. Gleichzeitig wurde entschieden eine einfache und kostengünstige Lösung hinsichtlich des angestrebten Schallschutzes zu installieren.

Weiter führte Herr Räter aus, dass nunmehr zunächst die Gesamtkonzeption hinsichtlich der künftigen Grundschullandschaft in Bad Salzdetfurth aufgestellt werde. Hierbei handele es sich um eine ergebnisoffene Untersuchung, die alle Optionen beleuchten solle. Solange könne und dürfe die Stadt keine größeren Investitionen am Standort Groß Dungen durchführen. Zielsetzung von Verwaltung und Politik sei, zum Ende des ersten Quartals 2018 eine Grundsatzentscheidung zu fällen.

Herr Busche verwies darauf, dass der Ortsrat den Standort Groß Dungen als „Oberzentrum“ im Stadtgebiet betrachte. Der Schulstandort sei für den Nordraum unentbehrlich. Eine Lösung in der nur der Schulstandort Groß Dungen gestrichen werde, könne er nicht mitgehen. Allenfalls wenn alle Standorte zu Gunsten eines Hauptstandortes aufgegeben würden, könne er sich sowas vorstellen. Insgesamt stehe der Ortsrat hinter dem Standort Groß Dungen und auch er halte eine dezentrale Schulversorgung für wichtig.

Herr Germer führte aus, dass auch in anbetracht wieder steigender Schülerzahlen der Standort Groß Dungen zu erhalten sei. Mittelfristig laufe es auf einen Süd-, einen Mitte- und einen Nordstandort hinaus. Aufgrund der vorhandenen Infrastruktur könne das nur Groß Dungen sein.

Abschließend verwies Herr Busche darauf, dass man im Schulausschuss festgestellt habe, dass die Standorte Bodenburg, Bad Salzdetfurth und Heinde alle gut in Schuss seien. Groß Dungen habe man über Jahre vernachlässigt, dass spiegele sich schon darin wieder, dass die Schüler teilweise zu Toilettengänge über den Schulhof gehen müssen. Auch ein Alarmtelefon mit Wählscheibe sei nicht mehr zeitgemäß. Insofern müsse es für Groß Dungen einen Neustart mit Neubau geben.

## **8                    Mitteilungen und Anfragen**

### **-Anschließend Einwohnerfragestunde-**

1. Herr Busche teilte mit, dass es einen Termin mit den Ortsräten aus Egenstedt und Wesseln zum Thema Mitfahrerbanke geben soll. Herr Räter ergänzte, dass dies auch ein Thema im ILE-Programm sei.
2. Herr Busche teilte mit, dass der Volkstrauertag am 18. November um 17:00 Uhr am Ehrenmal des Groß Dünener Friedhofes begangen werde. Umrahmt werde die Veranstaltung vom Turnermusikzug.
3. Herr Germer teilte mit, dass das Pyramidenteam am 9.10.2017 das Kriegerdenkmal gereinigt habe. Auch der Maibaum wurde zwischenzeitig abgebaut und verstaut.

Im Anschluss fand eine Bürgerfragestunde statt.

Ortsbürgermeister/in

Bürgermeister  
In Vertretung

Protokollführung